C Wider die Räude: Nimb Fœnogræcum wie viel du wilt / thue darzu das vierdte theil deß Samens auß der Gartenkreß/stoß zusammen mit Essig / vnd schmir dich darmit nach dem Bade.

In Sumã/Fœnogræcum ist gut zu linderung der Schmertzen/vnd erweichung allerley Geschwulst/eusserlich gebraucht vnd vbergelegt.

* Es ist auch ein sondere gute Artzney zu den roten Augen / wann man den Samen offt in einem Augenwasser waschet oder seudet vnd darüber legt. Auß diesem Samen wirdt ein Oel zubereitet / welches zu den Kröpffen vnnd kalten harten Geschwulst Scyrrhos genannt/fürnemlich in dem Gedern/sehr krefftig ist.*

Fœnogræcum oder Silicia heist Griechisch Τῦλος, Βύκερως, Ἀιγόκερως. Arabisch Olba oder Helbe. Welsch Fien Græco. Spanisch Alfornas. Frantzösisch Senegreue. Behmisch Rzecke Reno.

Vom Türckischen Korn.

Cap. XV.

Türckisch Korn. Frumentum Indicum.

D

Stell.

DIeses Korn wirdt vnbillich Türckisch genannt / dann es wechst nicht in Asia in der Türckey / sondern in India, so gegen Mitternacht ligt/von dannen hat mans zu vns bracht/vnd gewehnet.

Geschlecht.

Es wirdt in vier Geschlecht vnterschieden. Eins mit braunem/ das ander mit rötlechtem/das dritt mit gelbem/ das vierdt mit weissem Korn. * Es wirt auch eines gefunden/das rot/blaw/gelb in einander ist/Maiz diuersicolor genañt / sehr lustig zu sehen.*

Gestallt.

Dieses Korn tregt einen hohen / runden / dicken/knodichten Halm oder Rorstengel/darinnen steckt weiß Marck. Oben an dem Stengel gewinnt es Ehern / die sindt ohn Spitz/

ohn Spitz/ vnd gantz lehr / dann sie haben darinnen keinen Samen/ blüen jetzt braun/ A
jetzt rot/ weiß oder gelb/ darnach das Korn/ so sie bringen/ geferbt ist. Die Frucht oder das Korn/ ligt in grossen/ runden / außgespreisten Graßscheiden / welche nach der seiten der Hälme auß den Geleichen wachsen. Es sind auch diese Körner bloß/ aber hardt zusammen gedrungen/ glatt/ vnd etwas rund/ in der grösse der Erbeissen/ vnd hat etwa ein Scheid acht zeilen/ die ander zehen/ selten darüber. Das zotechte Haar/ so oben auß der Graßscheiden wechst/ hat eben die farb/ wie das Korn/ so dariñen verschlossen ligt. Die Wurtzel ist auß vielen/ hardten/ kleinen Härlen zusammen gesetzt.

Welcher gestallt die Indianer dieses Korn sähen.

Die Indianer nennen diß Korn in jhrer Sprachen Mehiz, oder Maiz, sähen es also: Jhrer viel gehen auff den Acker/ stehen in einer geraden zeilen ordenlich vnnd in gleicher weite nacheinander. Ein jeder hat ein scharpffen Pfal/ darmit macht er ein gruben in die Erden / wirfft mit der lincken Handt vier oder fünff Körner dareyn / scharret das Loch mit einem Fuß widerumb zu/ darmit es vor den Papagoien verwahret bleibe. Tritt eine schritt hindersich / macht ein ander grub/ wie zuvor die ersten/ also thut er mit der dritten/ vierdten/ vnnd fortan/ tritt allmal ein schritt zu ruck/ macht auff jeden schritt ein gruben / biß er seine gantze schicht oder zeilen vollbracht hat. Gleicher massen thun die andern alle / ein jeder in seiner ordnung/ vnd zeile/ biß das gantze Ackerstücke besähet wirdt. Aber eher dann sie den Samen ins Erdtrich legen/ lassen sie jhn zuvor im Wasser erquellen vnd weich werden. Auch sähen sie nicht / die Erde sey dann zuvor vom Regen befeuchtet.

In kurtzen Tagen schoßt das Korn auff/ im vierdten Monat wirdt es zeitig/ vnd eyngesammlet.

Auch ist ein geschlecht dieses Korns / welches innerhalb zweyer Monat gesähet vñ B
reiff wirdt.

Widerumb ist ein anders/ welches in viertzig Tagen/ nach dem es gesähet/ zeitiget. Aber solch früzeitig Korn ist kleiner/ vnd geringer. Man sähet es auch nicht/ dann so man sich etwa einer theurung besorget.

In vnsern Landen aber sähet man diß Korn im Aprilen / wirdt zeitig gegen dem Herbst.

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Das Türckische Korn achtet man zu seyn fast einerley Natur/ vnnd complexion mit dem Weitzen / ist doch ein wenig wärmer/ dieweil es süsser Brodt gibt/ * aber daneben etwas schwärtzer. *

In Leib.

Das Mehl auß diesem Korn ist vber die massen schön weiß / darauß backen etliche Brot/ die sind (wie gesagt) süß vnd zähe am geschmack/ stopffen liderlich.

Etliche machen auß diesem Mehl Brey/ wie von andern Früchten/ mit Milch abbereitet.

Aussen.

Der Safft auß den grünen Blettern kület vnd lescht allerley hitz. Man braucht jn auch zu dem Rotlauff.

Das Türckisch Korn nennet man Lateinisch Frumentum Indicum, Milium Indicum. Behmisch Turecke zijto.